

Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 41

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.


Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

terhandlung zu treten und hiefür die Bewilligung des Regierungsrathes einzuholen. Es ist dies freilich nicht das Ziel, das die Freunde des Seminars und einer rationellen Volksbildung im Auge hatten, wol aber das rückwärtsliegende, das man schon lange erblicken konnte, wenn man, anstatt nach v o r n e n , nach h i n t e n schauen wollte. Die Wünsche der zürcherischen Lehrer, die von Besetzung wegen zur Begutachtung von Schulbüchern und dergleichen Dinge gehört werden müssen, haben in der wichtigeren Frage der Besetzung der Stelle des Seminardirektors keine Beachtung gefunden. Hr. Präsident Escher wirkte umsonst mit aller Entschiedenheit und Beredsamkeit gegen diesen Beschluß; der Geist des 9. September 1839 lag zu schwer in der Waagschale. Der zürcherische Erziehungsrath hat sich des zweifelhaften Ruhmes treuer Gesinnungsgenossenschaft mit der Bernerregierung von 1850 würdig gemacht.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

A n z e i g e n .

 Beim Beginn der Winterschulen empfiehlt die Buch- und Schreibmaterialien-Handlung von J. J. Christen in Thun den Hh. Lehrern und Schulvorstehern ihr wohl assortirtes Lager von

allen nöthigen Schulbüchern und Schreibmaterialien.

Die Preise sind so billig gestellt, daß sie in Wahrheit nirgends so zu finden sind:

60 Bogen Schulpapier, schön weiß und fest, zu nur **65** Cts.

25 Kielfedern zu 30 Cts.

Stahlfedern in verschiedenen guten Sorten für jede Hand, per Duzend zu 20 und 25 Cts.

12 Bleistifte zu 30 Cts.

dito zum Zeichnen, ächte Regensburger und Faber, per Duzend zu 1 Fr. und 1 Fr. 50 Cts.

12 Schulhefte mit gemalten Umschlägen zu 65 Cts.

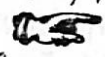
dito mit stärkerem Papier zu 1 Fr.

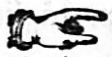
Schriftumschläge billigste Sorte, 24 Bogen zu 70 Cts. und feinere zu Fr. 1.

Linirtes Schulpapier, per Buch zu 35 und 40 Cts.

Gutes Zeichnungspapier, große Foliobogen, per Bogen 7 Cts. per Buch Fr. 1.

Schreib- und Zeichnungsvorlagen in verschiedener Auswahl, zu eben so billigen Preisen, u. s. w.

 Von allen diesen Artikeln werden auf Verlangen gerne Muster, um sich von der Brauchbarkeit zu überzeugen, unentgeltlich zugesandt.

 **Vorsammlung der Kreissynode Aarberg**, den
14. Oktober nächsthin, Nachmittags 1 Uhr im Schulhause
zu Seedorf.

Der Präsident:

B ä r t s c h i, Lehrer.

[2] In der Buchdruckerei W y ß in Thun und Bern, Gerechtigkeits-
gasse Nr. 91, hat soeben die Presse verlassen und ist dort, so wie
in der Buchhandlung J. J. Christen in Thun, beim Verfasser
selbst auf Bestellung hin und bei E. Egger, Bäcker in Narwangen
zu haben:

Geometrie

für gehobene Volkschulen, Seminarien, niedere Gewerbs- und Hand-
werkerschulen, mit zirka 1000 Übungsaufgaben und mit 200 in den
Text eingedruckten Figuren. Als Leitfaden beim Unterricht und zur
Selbstbelehrung mit besonderer Rücksicht aufs praktische Leben

bearbeitet von

J. Egger.


Seminarlehrer von Münchenbuchsee.

14 Bogen, elegant brochiert. Preis: 3 Franken.

Schulausschreibungen.

1. Aeschi bei Frutigen, Unterchule mit 120 (!) Kindern. Pflichten:
die gesetzlichen. Besoldung: in Baar Fr. 179. 71, wozu Wohnung mit Gar-
ten und Hofstatt um Fr. 29, sammt Holz um Fr. 17. 39; Summa Fr. 226. 10
(täglich nicht volle 62 Rappen!). Prüfung am 19. Oktober, Nachmittags 1
Uhr daselbst.

2. Bern Neuengasse, Unterchule mit ? Kindern. Pflichten: die gesetz-
lichen und üblichen. Besoldung: Fr. 550, eventuell Fr. 600.

3. Bern Postgasse, 2 Unterlehrerstellen, wovon eine auch durch eine Leh-
rerin besorgt werden kann) mit ? Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Ue-
bung. Besoldung: für jede Fr. 550. Einreichung von Patent und Zeugnif-
sen bis zum 16. dieß an die Stadtkanzlei Bern.  Prüfung für 2 und 3
am 18. Oktober, Morgens 8 Uhr im Schulhause an der Postgasse.

4. Höfen bei Amfoldingen, Unterchule mit 50 Kindern. Pflichten: die
gesetzlichen. Besoldung: in Baar Fr. 87, wozu Wohnung, Garten und Pflanz-
land um zusammen Fr. 58; Summa Fr. 145 (nicht volle 40 Rp. täglich!!).
Prüfung am 16. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst (auch für Lehrerinnen).

5. Homberg (Enzenbühl) bei Steffisburg mit 70 Kindern. Pflichten:
nebst den gesetzlichen die üblichen Kirchendienste sammt „Heize und Wäsche“.
Besoldung: in Baar Fr. 145, wozu Wohnung um Fr. 35; Summa Fr. 180
(täglich bei 49 Rp.!!!).

6. Homberg (Wittewyl) bei Steffisburg mit zirka 70 Kindern. Pflich-
ten und Besoldung wie zu Enzenbühl. Prüfung für beide Schulen (5 u.
6) am 17. dieß, Morgens 9 Uhr zu Enzenbühl.

7. Herzogenbuchsee, Elementarklasse mit 60 Kindern. Pflichten:
nach Gesetz. Besoldung: Fr. 250 (nicht volle 69 Rappen täglich!!). Prü-
fung (ausschließlich für Lehrerinnen) am 17. dieß, Nachm. 1 Uhr daselbst.

8. Ober- und Niederönz, die Elementarklasse mit 70 Kindern. Pflich-
ten: die gesetzlichen. Besoldung: in Baar Fr. 178. 58, wozu ein Zimmer

als Wohnung um Fr. 21. 42; Summa Fr. 200 (nicht volle 55 Rp. täglich!!).
Prüfung am 15. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

9. Dschwand bei Herzogenbuchsee, Unterschule mit 80 Kindern. Pflichten: die gesetzlichen. Besoldung: Fr. 218 in Baar (nicht volle 60 Rappen täglich). Prüfung am 16. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

10. Außerjchwand bei Adelboden, mit 120 (!!!) Kindern. Pflichten: die gesetzlichen. Besoldung: Fr. 100 (**nicht volle 28 Rappen täglich!!!**). Prüfung am 26. dieß, Morgens 10 Uhr zu Innerschwand.

11. Ringoldswyl bei Hilterfingen, mit 50 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen die üblichen Kirchendienste sammt „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 145, wozu Wohnung mit Garten um Fr. 23. 20; Summa Fr. 168. 20 (nicht volle 47 Rappen täglich!!).

12. Teuffenthal bei Hilterfingen, mit 60 Kindern. Pflichten und Besoldung wie zu Ringoldswyl. Prüfung für beide Schulen (11 und 12) am 15. dieß, Morgens 9 Uhr zu Hilterfingen.

13. Reust bei Sigriswyl, mit ? Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung. Besoldung: in Baar Fr. 144. 93 (nicht volle 40 Rappen täglich!!). Prüfung am 17. dieß, Morgens 10 Uhr zu Sigriswyl.

14. Wispachengraben bei Criswyl, die 2. Oberklasse mit 100 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung („Heize und Wäsche“). Besoldung: in Baar Fr. 215 (nicht volle 59 Rappen täglich!!) Prüfung am 15. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

15. Sestigen, Oberschule mit 76 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung. Besoldung: Fr. 260 in Baar (täglich 71 Rappen).

16. Sestigen, Unterschule mit 79 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung. Besoldung: Fr. 180 in Baar (täglich nicht volle 50 Rapp.!!). Prüfung für beide Klassen am 15. dieß, Morgens 8 Uhr daselbst.

17. Schüpbach bei Signau, Unterschule mit 110 Kindern. Pflichten: die gesetzlichen. Besoldung: Fr. 166. 67 (nicht volle 46 Rappen täglich!!). Prüfung am 24. dieß, Morgens 9 Uhr zu Signau.

18. Madiswyl, a. Elementarklasse mit 70 Kindern, für eine Lehrerin. Besoldung: Fr. 240 (nicht volle 66 Rappen täglich!).

b. II. Schulklasse mit 70 Kindern. Besoldung: gleich der Elementarklasse.
c. III. in Baar Fr. 305, wozu

Holz und Wohnung um 95 Fr., Summa Fr. 400.

d. Oberschule mit 70 Kindern. Besoldung: in Baar Fr. 505, sammt Wohnung und Holz um Fr. 95; Summa Fr. 600. Die Pflichten für sämtliche Schulklassen sind im Spezialreglement bezeichnet. Prüfung am 17. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

19. Kallnach, Mittelschule mit ? Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung (auch „Heize und Wäsche“). Besoldung: in Baar Fr. 200, wozu Wohnung und Garten um Fr. 40 und vier Zucharten Moosland um Fr. 60; Summa Fr. 300. Prüfung am 17. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

Für das Schulblatt verspätet sind ausgeschrieben:

20. Oberdießbach, Mittelschule. Besoldung: Summa Fr. 260. 87. Prüfung am 8. dieß.

21. Rüttschelen bei Lozwyl, Unterschule. Besoldung: Summa Fr. 254. 71. Prüfung am 10. dieß.

22. Trub, Dorfschule. Besol. Summa Fr. 217. Prüf. am 11. dieß.

23. Brandösch b. Trub " " " 145. " " "

24. Twärren b. " " " 145. " " "

25. Spital bei " " " 217. 39. " " "

26. Gassen bei Walterswyl, Unterschule. Besoldung: Sum. Fr. 200. Prüfung am 9. dieß.